**Glut und heiße Asche – bis zu drei Tagen brandgefährlich!**

**Die richtige Entsorgung schützt vor Bränden im Haushalt und in der Abfallsortieranlage**

**Trotz des milden Winters laufen die Kachelöfen in den Tiroler Stuben auf Hochtouren. Und mit ihnen hat ein “brennendes” Problem an Gewicht gewonnen: Noch glühende Asche entzündet in den Mülltonnen, im Müllfahrzeug oder auch in den Abfallanlagen mitgelagerte Abfälle. Diese Zündquelle hat in Tirol bereits mehrere Brände und Schäden verursacht und in der Abfallsortieranlage Ahrental kam es in den letzten Tagen zu mehreren kritischen Situationen durch Glutnester im Abfall. Wie können Sie sich und andere schützen?**

**Der Trend und seine Gefahren**

Dr. Alfred Egger, Geschäftsführer Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH: “Immer mehr Hausbesitzer wärmen sich wieder an Kamin-, Kachel- oder Schwedenöfen. Dieser Trend erfordert nicht nur Wissen über den Umgang mit den Brennstoffen, sondern auch über die richtige Entsorgung der Asche. Nur wer die Gefahren kennt, kann Brände verhindern. Das gilt übrigens nicht nur in starken Heizperioden wie derzeit, sondern auch im Sommer für den Grill im Garten oder das Lagerfeuer mit den Kindern.”

**48 Stunden heiß**

„Scheinbar kalte Asche kann bis zu 48 Stunden lang Materialien in Brand setzen. Unsachgemäße Lagerung von glühender Asche kann verschiedene Schäden verursachen. Durch Asche in Plastikkübeln oder in offenen Behältern, können durch Funkenflug Balkon- oder sogar Wohnungsbrände entstehen. Weiters bergen Aschenanlieferungen aus Hackschnitzelanlagen mit Glutnestern ein immenses Risiko für abfallwirtschaftliche Behandlungsanlagen. Wer sorglos mit Asche umgeht, gefährdet also nicht nur sich selbst, sondern auch seine Umwelt“, erklärt Dr. Alfred Egger.

Zudem kann die nicht entsprechende Behandlung von Aschenabfällen zu Leistungskürzungen der Versicherungen wegen grobfahrlässiger Schadensverursachung zur Folge haben.

**So bleibt die Asche cool**

Dr. Alfred Egger: “Die Restmülltonne ist der einzig richtige Entsorgungsweg. **Die Asche sollte erst aus dem Ofen entfernt werden, wenn sie vollkommen abgekühlt ist.** Wird der Brennraum aber zu voll und die Asche muss dringend geleert werden, gilt es, ein geeignetes ‘Zwischenlager’ zu finden. **Die Asche sollte einige Tage in einem metallenen „Aschenkübel” mit Deckel vollständig auskühlen, bevor sie im Restmüll landet**. Nicht umsonst wird auf den Restmülltonnen darauf hingewiesen „Bitte keine heiße Asche einwerfen“.

Entsprechende Metallbehälter sind im Fachhandel zu sehr günstigen Preisen erhältlich.

Bildnachweis: Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM)

BU 1: Aschenabfälle dürfen nur in Metallbehältern gelagert werden

BU 2: Richtige Entsorgung von Aschenabfällen